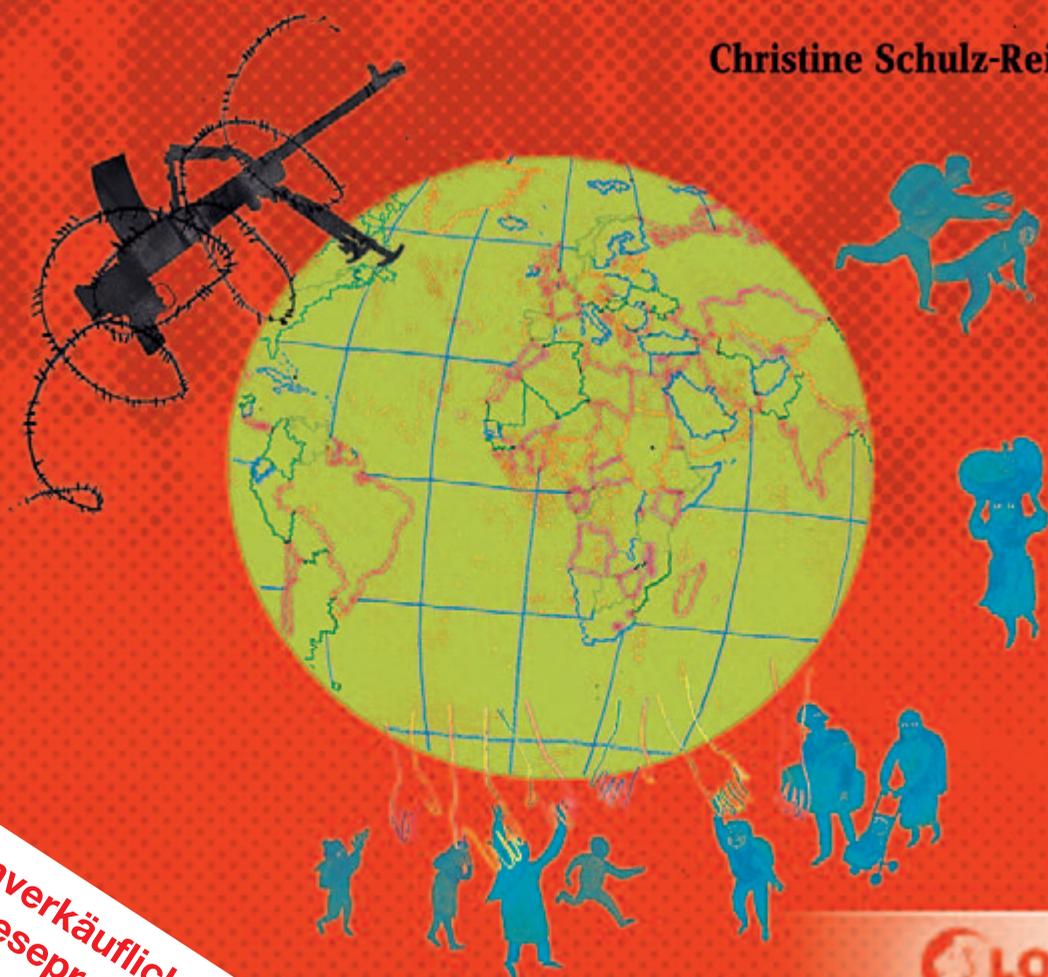


Nachgefragt: Flucht und Integration

Basiswissen zum Mitreden

Christine Schulz-Reiss



Unverkäufliche
Leseprobe

 Loewe

Alle **Nachgefragt**-Taschenbücher
auf einen Blick:

Nachgefragt: Deutsche Geschichte

Nachgefragt: Politik

Nachgefragt: Philosophie

Nachgefragt: Weltreligionen

Nachgefragt: *Flucht und Integration*

Nachgefragt: Flucht und Integration





Christine Schulz-Reiss

Nachgefragt: Flucht und Integration

Basiswissen zum Mitreden

Illustrationen von Verena Ballhaus

ISBN 978-3-7855-8533-7

1. Auflage 2016

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2016

Umschlag- und Innenillustrationen: Verena Ballhaus

Umschlaggestaltung: Michael Dietrich

Fachliche Begutachtung: Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun

Lektorat: Antje Subey-Cramer

Printed in Germany

www.loewe-verlag.de

Inhalt

Einleitung 8

Unterwegs

Flucht und Vertreibung – wie fühlt sich das an? 12 • Wer nicht spurt, muss gehen! Wann fing das an? 14 • Wann und wo zogen ganze Völker los? 15 • Gnade uns Gott! Wer musste wegen seines Glaubens fliehen? 16 • Keine Ernte, kein Brot – wer rettete sich nach Amerika? 18 • Faul, bankrott, versoffen! Wer fürchtete „die deutsche Pest“? 19 • Deutschlands düsterste Jahre: Wer musste vor den Nazis fliehen? 20 • Der größte Flüchtlingstreck der Welt: Wie weit können Füße tragen? 22 • Über Mauern, Minen, Zäune: Wovor flohen Deutsche aus der DDR? 24 • Das Meer der Hoffnung – wer waren die Boatpeople? 25 • Wo wurde Nachbarn die Heimat zur Hölle? 26

Woher und warum?

Über Meere und durch Kontinente – wo, wie und warum fliehen Menschen? 28 • Warum sind Kinder mutterseelenallein unterwegs? 30 • Wie wurde in Syrien aus Frühling Winter? 32 • Afghanistan, Syrien, Irak: Wer sind, und was treiben Taliban und IS? 34 • Wo herrschen Völkermörder und Banditen? 36 • Wer und was regiert eines der gefährlichsten Länder der Welt? 38 • An die Waffen, auf den Bau! Wer macht Schüler zu Sklaven? 39 • Wo fliehen Menschen und (fast) keiner sieht hin? 40 • Wohin führt die gefährlichste Flüchtlingsroute der Welt? 42 • Wo sind Menschen in der Heimat heimatlos? 44 • Offene Arme, offene Grenzen – was machen die Nachbarn? 45

Was hat das mit uns zu tun?

Alte Herren, neue Herren – wem gehört(e) die Welt? 48 • Wer legte das Feuer in der arabischen Welt? 50 • Wer kuscht für Öl und Geld vor Diktatoren? 52 • Kann man mit immer mehr Waffen Frieden schaffen? 54 • Wo fließen Blut und Tränen für Handys und Juwelen? 56 • Wer grapscht nach dem Boden der Bauern? 57 • Überdruss am Überfluss: Wie ruiniert Europa Afrikas Märkte? 58 • Leere Netze, leere Teller: Wer fischt Joshua das Essen weg? 59 • Von wegen „prima Klima“! Was, wenn Kiribati untergeht? 60 • Klima-, Kriegs- und Armutsflucht: Darf und kann man das trennen? 62 • Sicher, aber arm dran: Wer hungert, weil die Welt zu geizig ist? 63



Wanderer zwischen den Welten

Einmal fremd, immer fremd: Was ist ein Migrant, und bleibt er das ewig? 66 • „Wir riefen Arbeitskräfte, es kamen Menschen.“ Wie geht man mit Gästen um? 67 • Hauptsache Arbeit! Wer wandert zwischen den Welten? 68 • Auf der Flucht vor dem Winter: Was sind Lifestyle-Migranten? 69 • Warum darf nicht jeder leben, wo er will? 70 • Wer kommt, wer darf bleiben, wer muss gehen? 72

Du ja, du nein

Das Recht auf Asyl: Wem steht es zu, und wer ist davon ausgeschlossen? 76 • Warum haben Flüchtlinge bei uns besondere Rechte? 78 • Ist Asyl gleich Asyl? Dürfen Flüchtlinge, wohin sie wollen? 79 • Was sind sichere Herkunftsländer und wer legt sie fest? 80 • Warum werden Flüchtlinge so streng kontrolliert? 81 • Geschafft! Und nun? Und was, wenn nicht? 82 • Resettlement: Wem und wie kann und soll das helfen? 84 • „Wir schaffen das!“ Darf ein Menschenrecht von gutem Willen abhängen? 86

Die Angst vor dem Fremden

Alles so neu hier! Warum fremdeln kleine Kinder? 90 • Kein Platz für Vorurteile! Wie bekommt der/die/das Fremde ein Gesicht? 91 • Zurück in die Steinzeit: Was hat Fremdenangst mit Spinnen zu tun? 92 • Ist Angst vor dem Fremden Angst vor sich selbst? 94 • Pegida und Co.: Wo und wie zeigen Fremdenfeinde ihr Gesicht? 96 • Alle unter Generalverdacht! Wer legt Feuer gegen Muslime? 98 • Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Und was ist mit dem weißen? 100 • Lüg mich nicht an! Wie schüren Fälscher Fremdenangst? 102 • Toter Teddy vor der Tür! Wovor müssen sich Flüchtlinge fürchten? 104

Wer wir sind und was uns prägt

Alle Menschen sind gleich. Wie entstehen dann Vorurteile? 106 • Kopftuch, Baggy Pants, Minirock: Machen Kleider Leute? 108 • Komm mal auf den Teppich! Was glaubst denn du? 110 • „Dafür, dass du ein Ausländer bist ...“ Wie deutsch darf's denn sein? 112 • Was ist deutsch und was ein Deutscher? 113 • Sauerkraut und Gartenzwerg: Was ist „deutsche Leitkultur“? 114 • Lernen, lernen, lernen: Warum ist Demokratie mehr als ein Zustand? 116

Packen wir's an!

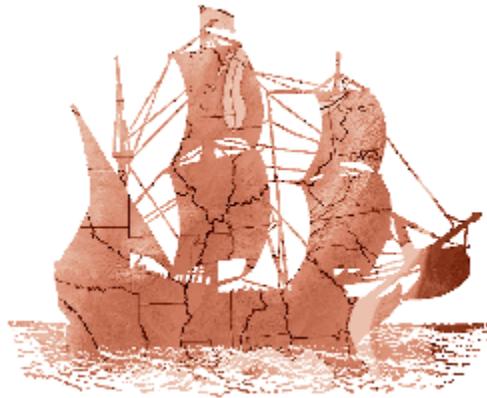
Leben in Deutschland – hättest du's gewusst? 120 • Heiße Themen und Tabus: Was lernen Flüchtlinge im „Crashkurs Deutschland“? 122 • Integriert euch gefälligst! Und was machen wir? 124 • Lieber kreuz und quer als parallel: Was ist das Schlechte an Gettos? 125 • Stuttgart hat Ausländer „abgeschafft“. Wie geht das denn? 126 • Aus er und sie und ich werden wir: Was könnt ihr dafür tun? 128 • „Mag alles durcheinandergehn ...“ Warum bleibt nichts beim Alten? 130 • Dranbleiben, mitmachen: Wo kannst du noch mehr erfahren? 132

Glossar 134

Stichwortverzeichnis 137

Einleitung

Kein Tag ohne Flüchtlinge – und Fragen über Fragen: Woher kommen sie? Und warum? Wollen die alle zu uns? Hört das nie auf? Und was



hat das mit uns zu tun? Mehr als gödian mit vielen Toten im Mittelmeer du denkst! Immer wieder gibt es in Wüsten. Von Anschlägen auf es auch schlimme Bilder und Flüchtlingsheime und nicht enden woll-Nachrichten: Von Menschen, lenden Diskussionen darüber, ob und wie die verzweifelt oder wütend an wir es schaffen, die Menschen, die schon Grenzzäunen rütteln. Von Tra-bei uns sind, und die, die noch kommen

werden, zu integrieren. Manche Leute

lehnen Fremde grundsätzlich ab und fordern: „Deutschland den Deutschen.“ Doch wer ist überhaupt ein Deutscher? Andere fragen nicht lange, sondern packen einfach mit an. Vielleicht fliegen ja auch bei euch zu Hause, in der Schule oder im Freundeskreis die Fetzen, sobald es ums Thema Flüchtlinge und Integration geht. Dazu gibt es viele verschiedene Meinungen. Dabei ist das alles nichts Neues: Flucht und Vertreibung gab es schon immer. Sie gehören zur Menschheitsgeschichte – im wahrsten Sinn des Wortes seit Adam und Eva. Immer wieder mussten Menschen in Massen ihre Länder verlassen und machten sich auf die Suche nach einer sichereren neuen Heimat. Freiwillig gingen sie nie.

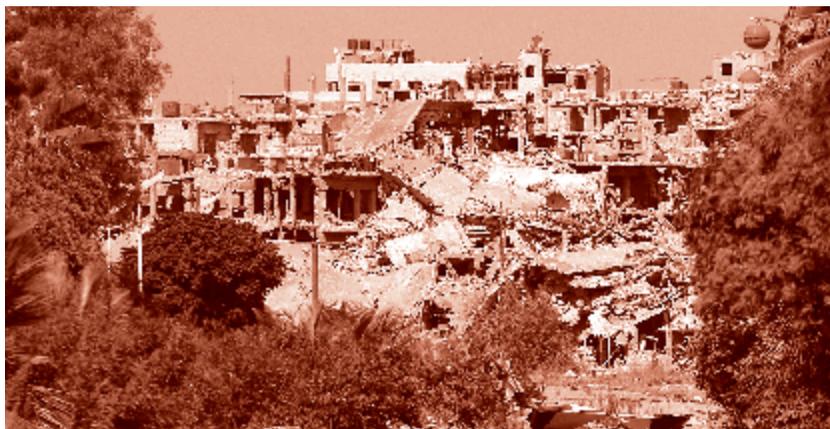
Allein in den vergangenen 70 Jahren, also seit dem Zweiten Weltkrieg, sind über 30 Millionen(!) Menschen zu uns gekommen: als Kriegsvertriebene oder Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge oder Boatpeople, als „Gastarbeiter“ und Arbeitsmigranten. Die wenigsten von ihnen waren der Bevölkerung wirklich willkommen. Dabei ging und geht es niemandem dabei schlechter als zuvor. Im Gegenteil. Über die früheren Flüchtlinge und Migranten spricht heute keiner mehr. Eigentlich schade, denn sie hätten viel zu erzählen. Ihre Kinder und Kindeskindern sind längst Deutsche wie wir, gehören zu Deutschland und haben es mitgestaltet. Ohne sie wären wir nicht das Volk und das Land, das wir heute sind.

Wer und was ist überhaupt ein Flüchtling? Was sind Migranten? Worum geht es im Recht auf Asyl und seit wann gibt



es das? Wer und was entscheidet, ob ein Flüchtling bleiben darf oder wieder gehen muss? Wieso spielen auf einmal die Themen Religion und Frauen eine so große Rolle? Was ist anders an „den anderen“ – und sind sie das wirklich? Was ist Integration? Müssen „die“ sich integrieren oder wir sie? Sollen die Menschen, die aus fremden Ländern und Kulturen zu uns kommen, so werden wie wir? Geht das und ist das überhaupt wünschenswert? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen findest du in diesem Buch. Du kannst es von vorne bis hinten lesen oder dir erst mal die Kapitel rauspicken, die dich besonders interessieren. In jedem Fall wirst du dich am Ende besser zurechtfinden im Dschungel von Informationen, Vorurteilen und Ansichten über Flüchtlinge und Integration. Dann kannst du dir deine eigene Meinung bilden und mitreden, wenn es zu Hause, in der Schule, wo und wie auch immer um dieses wichtige Thema geht. Am Ende des Buches findest du Tipps, wie du und ihr, wenn ihr das wollt, selbst aktiv werden könnt. Außerdem Hinweise zum Weiterlesen und wichtige Begriffe noch mal kurz erklärt.

In dem Computerspiel „Letzter Ausgang Flucht“ (www.lastexitflucht.org) kannst du „erleben“, wovor Flüchtlinge Angst haben.



Zerstörte Wohngebiete in Homs (Syrien)

Unterwegs_ Flucht und Vertreibung

**wie fühlt sich
das an?**

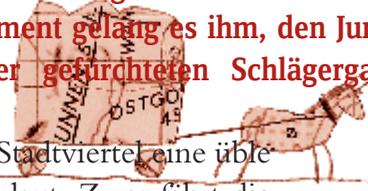


Wirtschaftsflüchtling
ist ein abwertender
Begriff für Menschen,
die vor Hunger und
Armut aus ihrer Hei-
mat fliehen, weil sie
dort keine Chance auf
eine Zukunft haben.

**durch einen offenen Hauseingang zuDas ging gerade noch mal gut!
entfliehen.**

**Trotzdem zittern Tim noch im-
mer vor Angst die Knie und er ist
klitschnass geschwitzt. Im letzten**

Einer von den Kerlen hatte ein Messer**Moment gelang es ihm, den Jungs
in der Hand. Was hätte der mit ihm ge-einer gefürchteten Schlägergang
macht, wäre da nicht diese offene Tür
gewesen? Seit Wochen treibt sich in Tims Stadtviertel eine üble
Bande herum, die andere bedroht und beklaut. Zwar fährt die
Polizei in letzter Zeit öfter Streife, dennoch haben die Schläger
kürzlich einen von Tims Mitschülern erwischt und übel zuge-
richtet. Seitdem trauen sich Tim und seine Freunde nicht mehr
auf ihren Bolzplatz. Auch auf dem Weg zur Schule nehmen
sie einen großen Umweg. Ihr einst vertrautes „Revier“ ist zur
„No-go-Area“ geworden, zu einer Gegend, in der sich niemand
mehr sicher bewegen kann. Die Angst vor den miesen Kerlen
verfolgt Tim bis in den Schlaf. Oft schreckt er mit klopfendem
Herzen hoch. Dann packt ihn unbändige Wut. Doch was kann
er schon tun?! Kürzlich hat Tim gehört, wie seine Eltern laut
überlegten, ob es nicht besser wäre, in ein anderes Stadtviertel
umzuziehen. Schon bei dem Gedanken schossen Tim die Trä-
nen in die Augen. Hieße das doch, Abschied von seinen Freun-
den zu nehmen und mit der gewohnten Umgebung ein Stück
Heimat zu verlieren. Bloß wegen dieser blöden Typen!**



Was Tim da erlebt, ist harmlos gegenüber dem Schicksal der weltweit rund 65 Millionen Flüchtlinge. So viele Menschen sind auf der Flucht und wurden von Terror und Gewalt aus ihrer Heimat vertrieben (Stand 2016). Jeder zweite von ihnen ist ein Kind oder Jugendlicher unter 18 Jahren. Hunderttausende von ihnen sind mutterseelenallein unterwegs. Diese heimatlosen Menschen wurden verjagt von sich bekriegenden Regierungs- und Rebellenruppen oder mussten ihr Zuhause verlassen, weil ihnen Naturkatastrophen oder Landraub die Lebensgrundlage entziehen. Dann kommt zu Gewalt und Terror noch Hunger.